



Das Sportkonzept

Das Sportkonzept von Special Olympics Deutschland ermöglicht Sportlern aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe. Es basiert auf Artikel I der General Rules von Special Olympics International. Zwei zentrale Elemente bilden dabei den Kern des Sportkonzepts:

- 1. Klassifizierungssystem**
- 2. Prinzip des Aufstiegs**

1. Klassifizierungssystem

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen und garantiert jedem Sportler faire und spannende Wettbewerbe.

Zuerst werden die Sportler nach festgelegten Kriterien in homogene Leistungsgruppen eingeteilt. Somit treten nur Athleten mit vergleichbarem Leistungsniveau gegeneinander an und alle Teilnehmer haben eine faire Chance, eine Medaille zu gewinnen. Dabei sollte jede Gruppe aus maximal acht Athleten bestehen. Folgende Kriterien spielen bei der Klassifizierung eine Rolle:

- 1. Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)** Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und/oder der am ersten Wettbewerbstag erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.
- 2. Geschlecht** Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlecht getrennt.
- 3. Alter** Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und Anzahl der Sportler es erlaubt, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

| Individualsportarten | Mannschaftssportarten |
|----------------------|-----------------------|
| 8-11 | 15 und jünger |
| 12-15 | 16-21 |
| 16-21 | 22 und älter |
| 22-29 | |
| 30 und älter | |

Premium Partner





2. Prinzip des Aufstiegs

Für die Teilnahme an SO-Veranstaltungen müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die durch das Prinzip des Aufstiegs geregelt werden.

Regelmäßiges Training ist Voraussetzung, um bei regionalen SO-Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Das Training sollte von einem qualifizierten Coach durchgeführt werden und den Athleten mit der Sportart und dem SO-spezifischen Regelwerk vertraut machen.

Jeder Athlet soll sich ein gewisses Maß an **Wettbewerbs Erfahrung** aneignen, bevor er für eine Nominierung zur Teilnahme an Weltspielen berücksichtigt werden kann. Somit ist der Start bei einem regionalen Wettbewerb Voraussetzung für die Anmeldung zur Teilnahme an Nationalen Spielen. Eine Nominierung für Weltspiele durch SOD steht nur den Athleten offen, die an den vorausgesetzten Nationalen Spielen teilgenommen haben. Spezifikationen der Voraussetzungen finden sich in der jeweiligen Ausschreibung eines Wettbewerbs, bzw. in den veröffentlichten Nominierungskriterien von SOD.

Die beschriebenen Voraussetzungen müssen dabei in derselben Sportart erfüllt worden sein. Diese **sportartspezifische Kontinuität** ermöglicht dem Athleten, sich auf eine Sportart einzustellen und sich durch regelmäßige Trainings- und Wettbewerbsteilnahmen stetig zu verbessern.

